

**Pränumerationspreis:**  
 für Lugo mit Zustellung oder  
 in die Provinz mit Franco-Post-  
 versendung:  
 ganzjährig . . . . . 2. 16.—  
 halbjährig . . . . . 2. 8.—  
 vierteljährig . . . . . 2. 4.—  
 Einzelne Sonntags-Nummern  
 20 H., einzelne Donnerstags-  
 Nummern 12 H.

**Redaktion und  
 Administration:**  
 Sonntags, 18, im eigenen Hause  
 — Telephon Nr. 8. —

Er scheint wöchentlich zweimal  
 Sonntag u. Donnerstag

# Südungarn.

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

**Pränumerationspreis:**  
 für Lugo mit Zustellung oder  
 in die Provinz mit Franco-Post-  
 versendung:  
 ganzjährig . . . . . 2. 16.—  
 halbjährig . . . . . 2. 8.—  
 vierteljährig . . . . . 2. 4.—  
 Einzelne Sonntags-Nummern  
 20 H., einzelne Donnerstags-  
 Nummern 12 H.

**Redaktion und  
 Administration:**  
 Sonntags, 18, im eigenen Hause  
 — Telephon Nr. 8. —

Er scheint wöchentlich zweimal  
 Sonntag u. Donnerstag

Nr. 77.

Lugos, Donnerstag den 24. September 1903.

11. Jahrgang.

## Bischof Dr. Hossu.

(Zu seiner Installation.)

Lugos, 23. September.

Zu den Aufgaben einer ehelichen Publi-  
 zistik gehört es, unter möglichster Schonung  
 der rechtmäßigen Privatinteressen vor Allen  
 für die öffentlichen Interessen, für das Ge-  
 meinwohl den jeweiligen Umständen ange-  
 messen ihre Stimme zu erheben.

Unser Blatt hat seine hehre Aufgabe,  
 wenn auch in den bescheidenen Grenzen eines  
 Provinzblattes, immer treu zu erfüllen ge-  
 trachtet, freilich kaum ohne Schwierigkeiten.  
 In unserer Stadt bekundet sich zwar ein leb-  
 haftes Interesse für öffentliche Angelegenheiten,  
 wir haben eine Achtung gebietende Summe  
 von Intelligenz vor uns; trotzdem — es  
 mag vielleicht bei ähnlichen Umständen auch  
 anderortig der Fall sein — begegnet oft das  
 freimüthige, aber wohlgemeinte Wort einem  
 bedauernswerthen Mißverständnis.

Und doch, nicht nur dasjenige, was sich  
 in Selttern und Kronen aussprechen läßt,  
 auch die öffentliche Meinung der Intelligenz  
 ist ein werthvolles Vermögen und jeder Träger  
 desselben ist ein Kapital, welches der öffent-  
 lichen Moral entsprechend gewürdigt und ver-  
 werthet werden soll. Aus letzterer Zeit sind  
 zwar Anzeichen vorhanden, daß in dieser  
 Richtung die Zustände in unserem sozialen  
 Gemeinwesen sich erfreulicher zu gestalten be-  
 ginnen. Diese Anzeichen stehen zwar noch  
 immer in kaum wahrnehmbarem Verhältnisse  
 zu dem allgemeinen großen Bedürfnisse, doch  
 wollen wir mit rückhaltloser Zuversicht die  
 Hoffnung aussprechen, daß wir den heutigen  
 Tag als einen Ausgangspunkt zu einer ent-  
 schiedenen Wendung zum Besseren in der  
 Chronik unserer Stadt vermerkt wissen wollen.

Weil wir es sehulichst wünschen, so  
 hoffen wir auch, daß die Installation unseres  
 neuernannten gr.-katholischen Bischofs gleich-  
 zeitig die Inauguration einer neuen freunds-  
 vollen Aera in unserer Stadt bedeutet.

Die Hoffnungsfreudigkeit erweckt in uns  
 der Umstand, daß die auf Vorschlag der  
 hohen Regierung von Sr. Majestät vollzogene  
 Ernennung **Fr. bischöflichen Gnaden Dr.  
 Basilius Hossu** zum griechisch-katholischen  
 Bischof der Lugofer Diözese nicht nur bei  
 unseren rumänischen Mitbürgern,  
 sondern bei allen guten Patrioten, ohne  
 Unterschied der Konfession, mit einer geradezu  
 beispiellosen Befriedigung aufgenommen worden  
 ist.

Der heutige Tag ist daher nicht nur ein  
 Festtag für unsere Mitbürger gr.-kath. Kon-  
 fession, sondern ein Festtag, an welchem auch  
 die übrigen Konfessionen theilnehmen, das  
 Municipium, ja die ganze Bevölkerung. Der  
 neue Kirchenfürst hat sich schon früher die  
 Hochachtung der hiesigen Andersgläubigen,  
 die unbegrenzte Verehrung und Liebe der  
 Angehörigen seiner Konfession in hohem

Maße zu erringen gewußt. Und nun kommt  
 er als geweihter Oberpriester des Lugofer  
 Bisthums und hält seinen Einzug in die  
 Residenz, um sein Wirken fortzusetzen, das  
 segensreich, wie es begonnen, und von langer,  
 langer Dauer sein möge. Der feierliche im-  
 posante Empfang aber, welcher ihm bereitet  
 wird, er möge ihm als Beweis gelten, daß  
 mit seinem Hieherkommen ein innigst gehegter  
 Wunsch in Erfüllung ging.

\* \* \*

Ueber den Lebenslauf des neuen Bischofs  
 liegen uns die folgenden Daten vor:

Basilius Hossu wurde im Jahre 1866 ge-  
 boren; die Mittelschulen absolvirte er in Szabregu  
 und Marosvásárhely, die philosophischen und theo-  
 logischen Studien an dem Institute der „Propa-  
 ganda“ zu Rom. Nachdem er im Jahre 1888 zum  
 Priester geweiht worden war, wurde er zum Pro-  
 fessor des Balazsfaeber Priesterseminars und gleich-  
 zeitig zum Direktor des Internats am Obergymna-  
 sium ernannt. Während dieser Zeit hat er eine philo-  
 sophische Propädeutik für Mittelschulen geschrieben,  
 welche auch vom Unterrichtsministerium approbirt  
 worden ist. Als Direktor des Internats leitete er die  
 Erziehung der seiner Obhut anvertrauten Jugend in  
 religiöser und patriotischer Sinne und er hat be-  
 sonderes Gewicht darauf gelegt, daß die Jünglinge  
 rumänischer Zunge sich die ungarische Sprache ohne  
 jeden Zwang, aber umso vollkommener aneignen.  
 Bei einer Gelegenheit unternahm er mit den Jög-  
 lingen des Internats eine Studienreise nach Szolozs-  
 var, wobei insolge seiner tatkraftvollen Leitung unter  
 den ungarischen und rumänischen Jünglingen das  
 herzlichste Einvernehmen herrschte. Ein weiteres Ge-  
 biet der Thätigkeit erschloß sich Basilius Hossu seit  
 dem Jahre 1898, als er zum Mitglied des Kapitels  
 ernannt wurde. Durch das Vertrauen seines Erz-  
 bischofs versah er nämlich öfter wichtigere kirchliche  
 Funktionen, nahm an dem Synodal- und an dem  
 Konsistorialrathe thätigen Antheil und hat in Ver-  
 tretung des Erzbischofs in zwei Dekanatsdistrikten  
 die kanonische Visitation vorgenommen. Es ist be-  
 sonders hervorzuheben, daß Basilius Hossu in den  
 Plenarsitzungen der Diözesangeistlichkeit in der Rich-  
 tung einen entschiedenen Einfluß ausgeübt hat, daß  
 bei den in Verhandlung gezogenen heikleren Fragen,  
 wie der Frage der Autonomie, der Kongrua, der  
 Vertheilung der Staatssubvention die zu Extremen  
 neigende Versammlung in den Grenzen der Mäßi-  
 gung verblieben ist. Im politischen Leben ist er nur  
 bei einer Gelegenheit hervorgetreten, als er nämlich  
 im Auftrage des Erzbischofs Banca im Jahre 1891,  
 bei der Verhandlung der Frage des berühmten  
 Memorandums — obwohl vergeblich — dringend  
 davor gewarnt hat, das Memorandum auf verfas-  
 sungswidrige Weise zu überreichen. Am öffentlichen  
 Leben des Komitates nimmt er regen Antheil, wo-  
 bei es charakteristisch ist, daß er schon im Jahre  
 1892 mit sämtlichen Stimmen der Ungarn in den  
 Municipal-Ausschuß des Komitates Alsófeher erwählt  
 worden ist, in welchem er seither ein thätiges Mit-  
 glied in fast allen Submissionen ist. Basilius  
 Hossu ist ein Mann von weitem Gesichtskreise und  
 von europäischer Bildung, der außer der rumänischen  
 als seiner Muttersprache, auch die ungarische Sprache  
 vorzüglich spricht und auch in der lateinischen, fran-  
 zösischen und italienischen Sprache gut bewandert  
 ist. Auf dem Gebiete der Literatur war er nicht nur  
 als Pädagog thätig, sondern war 1 einhalb Jahre  
 hindurch Redakteur des kirchenpolitischen Blattes  
 „Unirea“, das während dieser Zeit durch seine weise  
 Mäßigung und sein patriotisches Verhalten hervor-  
 getreten ist.

## Das neue Ministerium.

Budapest, 23. Sept. (Orig.-Telegramm  
 des Südungarn.) Der König hat heute den  
 Grafen Khuen-Hedervary abermals mit der  
 Bildung des Kabinetts betraut. In der Kon-  
 ferenz der liberalen Partei erklärte Graf  
 Khuen-Hedervary, daß er nur interimistisch  
 das Amt des Ministerpräsidenten übernehme.

## Tagesneuigkeiten.

**Der Lugofer Bischof.** In Balazsfaeba  
 hat gestern die Konsekration des Lugofer Bischofs  
 Basilius Hossu stattgefunden. Den Weihakt voll-  
 zog Erzbischof Mihalyi unter Assistentz des Nagh-  
 varader Bischofs Radu. Der Szamos-Ujvarer  
 Bischof Josef Szabo war durch Krankheit am  
 Erscheinen verhindert. In Folge eines in der Familie  
 des neuen Bischofs vorgekommenen Trauerfalles  
 war die Feier eine rein kirchliche; es wurden auch  
 keine Einladungen versendet. Aus demselben Grunde  
 wurden auch bei dem vom Erzbischof gegebenen  
 Festmahle keine Toaste ausgebracht.

**Das Karansebeser neue Stadthaus.** Aus  
 Karansebes schreibt man uns: Die Installations-  
 feier des neuen Rathhauses unserer Stadt fand  
 Sonntag unter Betheiligung der Notabilitäten des  
 Komitates und der Bürgerschaft unserer Stadt statt.  
 Mit dem 10 Uhr-Zug trafen aus Lugos Oberge-  
 span Karl v. Fogany und Vizegespan Karl v.  
 Fialka hier ein und wurden am Bahnhof von  
 einer Stadtrepräsentanten-Abordnung, mit dem Bür-  
 germeister Konstantin Burdia an der Spitze, em-  
 pfangen. Um 11 Uhr wurde Festszingung im Stadt-  
 hause abgehalten, womit das neue Stadthaus eröffnet  
 war. Um 1 Uhr fand im Hotel Lichtnecker ein Fest-  
 diner statt, an welchem außer den Notabilitäten zahl-  
 reiche Festgäste theilnahmen. Nach dem Banket ver-  
 sammelten sich die Festgäste zu einem Symposium  
 im Cafe Central.

**Trauernachricht.** Sonntag vormittags ist  
 hier der Realitätenbesitzer Herr Michael Salinsky  
 nach schwerem Leiden im Alter von 51 Jahren in  
 ein besseres Jenseits hinübergeschlummert. Der Heim-  
 gegangene erfreute sich ob seiner hervorragenden  
 Charaktereigenschaften unter seinen Mitbürgern und  
 Bekannten der größten Achtung und erregt sein Ab-  
 leben die tiefste Theilnahme. Der Verbliebene hin-  
 terläßt eine gramgebeugte Witwe, 4 Kinder meh-  
 rere Enkel, und seinen Schwiegersohn Herrn Arthur  
 Deutsch; ferner wird sein Tod von zahlreichen Ver-  
 wandten betrauert, darunter der Oberbuchhalter der  
 Lugofer Volksbank Herr Ignaz Berdach, dann der  
 Buchdruckereibesitzer Herr Josef Szidon. Weit.  
 Michael Salinsky war Direktionsrath der Lugofer  
 Volksbank und solcher des „Concordia“-Geldinstitutes.  
 Das Begräbniß, welches Montag nachmittags  
 stattfand, gestaltete sich zu einer imposanten Trauer-  
 kundgebung, an welcher ein großes Publikum theil-  
 nahm. An der Bahre hielt Oberrabbiner Dr. Si-  
 mon Handler eine ergreifende Trauerrede. Die  
 kirchliche Zeremonie vollzog Oberkantor Josef Bru-  
 der unter Assistentz des Tempelchors. Die irdischen  
 Ueberreste des Verbliebenen wurden hierauf nach dem  
 israel. Gottesacker zur ewigen Ruhe überführt. Die  
 Familie hat folgende Parte erlassen:



Schmerz erfüllt geben die Unterfertigten im eigenen und im Namen aller Verwandten die traurige Nachricht, daß ihr innigstgeliebter Vater, Bruder, resp. Großvater und Schwiegervater, Michael Salinsky, nach langem Leiden am 20. September 1903, 10 Uhr vormittags, im 52. Jahre seines rastlos thätigen Lebens sanft entschlief. Die irdische Hülle des theueren Verbliebenen wird Montag, am 21. September 1903, nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Kossuthgasse, auf dem israel. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet. Eugos, 20. September 1903. Friede seiner Asche! Witwe Katharina Salinsky als Gattin, Bertha Salinsky vereh., Deutsch, Arthur Salinsky, Oskar Salinsky, Hilda Salinsky als Kinder, Adolf Salinsky als Bruder, Theresia Salinsky als Schwester, Arthur Deutsch als Schwiegerjohn, Erwin Deutsch, Pista Deutsch als Enkel.

Das Direktorium der Ungarischer Volksbank hat eine Traueranzeige ausgegeben und ließ sich durch die Direktion, mit Herrn Kon. Rath Franz Suttig an der Spitze, vertreten, ebenso war auch das Sparinstitut Concordia vertreten.

**Der Ungarischer Gesang- und Musikverein in Karansebes.** Der Ungarischer Gesang- und Musikverein unternahm am verflohenen Samstag einen Ausflug nach Karansebes, und gab dort abends in großen Saale des Hotel Lichtnecker eine Vorstellung, in welcher die Sänger die beim Tenesvarer Preisfesten erbetenen Weisen zu Gehör brachten und das Hausorchester ins Treffen trat. Die Aufführungen des Vereines erregten die Bewunderung des überaus zahlreichen Publikums und wurde dem Vereinspräsidenten Herrn Aurel Fiska allseits wärmstens gratuliert. Nach dem Konzerte fand ein animiertes Tanzkränzchen statt.

**Goldene Hochzeit.** Unser Dravizaer Korrespondent schreibt uns: Herr Adolf Gyurgyevich, Oberinspektor der St.-E.-G. und seine Gemalin geb. Emma Bagossy feierten am 17. d. M. in Draviza die 50. Wiederkehr ihres Ehrentages. Diesen feierlichen Anlaß benützte die Dravizaer Bevölkerung, um dem allgemein geachteten Jubelpaare ihre aufrichtigen Sympathien auf eine wahrlich imponierende Weise zu bekunden. Und diesmal wirklich nach Verdienst. Denn das Ehepaar Gyurgyevich hat im öffentlichen Leben unseres Ortes, auf dem Felde der Wohlthätigkeit so viel des Ersprießlichen, Nützlichen und Guten gewirkt, an humanitären, kulturellen Aktionen mit so viel Energie und Thatskraft gefördert, daß unser Publikum gerne den feierlichen Anlaß benützte, um für das segensreiche öffentliche Wirken des Jubelpaars durch die vielfachen Kundgebungen der Anhänglichkeit und Liebe seine Dankbarkeit und Anerkennung in feierlicher Weise zu manifestieren. Am Vorabend des Festtages brachte dem Jubelpaare der hiesige Musik- und Gesangsverein eine äußerst gelungene Serenade, nach welcher der Präses des Vereines Herr Dr. Georg Scheda das Jubelpaar mit einer schönen Ansprache begrüßte. Am 17. vormittags fand in der röm.-kath. Kirche ein feierliches Hochamt statt, wobei unter Leitung des Regenschori Prof. Gzeh eine musikalische Messe mit zwei Solis (Frau Aurelie Papp und Frau v. Mokesay) vorgetragen wurde. Nach dem Hochamt segnete Herr Pfarrer Krinsky das Jubelpaar und schilderte in eloquenter Weise den würdigen Lebenslauf des glücklichen Paares, das gefolgt von seinen vielen Angehörigen mit strahlenden Gesichtern das Gotteshaus verließ, um hernach im eigenen Heime die — im wahren Sinne des Wortes — Pilgerfahrt der unzähligen Gratulanten zu empfangen. Die ganze Intelligenz Draviza's war erschienen; von Auswärts kamen Herr Staatssekretär Gränzeustein und Ministerialrath Zekeliuß, die illustren Söhne unserer Stadt, während viele der auswärtigen Bekannten mittels Telegrammen — es sind an 100 angelangt — ihre Gratulationen entboten. Unter den erschienenen größeren Deputationen erwähnen wir die der Beamten der St.-E.-G., welche in Herrn v. Gyurgyevich ihren pflichttreuen und hevaleresken Oberbeamten achten und lieben, dann die Deputation der Ausschussdamen des Wohlfr. Frauenvereines, welche mit der Vizepräsidentin Frau Gisela Bähr an der Spitze erschienen ist, um der hochverdienten Präsidentin und Gründerin des Vereines, die Glückwünsche der Vereinsdamen entgegenzubringen. Die Anrede hiebei hielt der Sekretär des Vereines, Herr Direktor Földes, welcher das segensreiche Wirken der Frau v. Gyurgyevich, der eigentlichen Leiterin unserer Wohlthätigkeitsaktionen mit berebten Worten schilderte und hierfür dem Jubelpaare des Himmels reichsten Segen erstelte. Eine Menge der kostbarsten Geschenke (darunter auch die des Frauenvereines) deckten die Räum-

lichkeiten, welche dichtgefüllt von den vielen Bekannten, Freunden und Angehörigen allen Anwesenden den Eindruck eines imposanten, schönen Festes suggerierten. Abends 8 Uhr fand im Theater zu Ehren des Jubelpaars eine vom Vergnügungskomitee des Casinovereines (Präses: Oberst Bellmond, Mitglieder: Professor Gzeh und Herr Aurel Papp) arrangirte Vorstellung, bei welcher unsere besten Kräfte mitwirkten und durch ihr glänzendes Spiel, durch ihre präcise Vorträge allgemeinen Beifall ernteten. Das Programm war überaus reichhaltig. Zuerst deklamirte Fräulein Irene Barady ein von Herrn Prof. Nach verfaßtes Gelegenheitsgedicht, hierauf folgte ein ung. Einakter (Fräulein Bemberg, Fräulein Popovits, Herr die Herren Hajos und Pal) und dann die prachtvollen Gesangsvorträge der Frau G. v. Mokesay, Fräulein Pavlovics und Fräulein Reichmuth, sowie die bekannten exzellenten Klavierstücke des Fräulein Anna Bellmond. Zum Schluß ein deutscher Einakter (Regen und Sonnenschein), in welchem Frau Irma Mofidlovsky und Herr Oskar Ginzay — diese weit und breit bekannten hervorragenden Kräfte unserer Bühne, uns durch ihr meisterhaftes Spiel entzückten. Die Vorstellung wurde zu Gunsten des Wohlth. Frauenvereines arrangirt, und der Engel der Wohlthätigkeit, in dessen Namen das Jubelpaar so viel Gutes und Gottgefälliges schuf, breitete segenspendend seine Flügel über ihre Häupter und der Segen der Vorjahre mengte sich mit den aufrichtigen Wünschen aller guten Menschen zu einem einzigen Gebete für das Wohlergehen und gutes Glück des Jubelpaars Gyurgyevich. Ad multos annos!

**Weinlesefest.** Die elegant ausgestatteten Einladungen zum heurigen Weinlesefest des „Ungarischer Volksbildungsvereines“ sind bereits fertiggestellt und dürfen schon diese Woche bereits in die Hände des geehrten Publikums gelangen. Besonders guten Eindruck dürfte auf das Publikum die letzte Zeile der Einladung machen, welche besagt, daß die Ballgäste von unangenehm wirkenden Gesichtern verschont sein werden. Die Arrangements ersuchen daher auch alle Jene, welche Anspruch haben dürfen auf eine Einladung und zufälligerweise in den großen Vorbereitungsarbeiten übersehen wurden, dieses nicht übel zu nehmen, sondern im kürzesten Wege durch ein Vereinsmitglied die Arrangements davon zu verständigen. Ort des Festes: König von Ungarn. Zeit: 4. Oktober. Musik: Adamovics Gyuri. Dekoration: nach den Plänen zu urtheilen, prachtvoll. Arrangierung: in altbewährten Händen. Ausfichten: eine gelungene Unterhaltung, glänzende Gesellschaft, und dürfte dies Fest nur bis in die Frühe dauern, wie es auch der Hahn auf der Tanzordnung lustig hinauskräht in die Stadt.

**Eine elektromagnetische Anlage in Baskó.** Aus Bogjan wird geschrieben: Am Bahnhofs Baskó, wo die alten Kaminöfen stehen, wird jetzt eine elektromagnetische Anlage gebaut. Der Zweck der Anlage ist, aus den kupfer- und berghaltigen Eisenerzen das reine Eisen herauszuziehen. Der Vorgang hiebei ist folgender: Zuerst wird das kupfer- und berghaltige Eisen durch eine sogenannte „Quatsch“ gelassen, dann in einer „Separationsmühle“ zerhackt, so daß der Magnet das verkleinerte Eisen dann leicht an sich zieht. Berge und rohes Kupfer bleibt separirt.

**Die Defraudationen einer Gemeindevertretung.** In der Gemeinde Beszer in Südungarn hat sich wegen Defraudation die ganze Gemeindevertretung umgebracht. Der Gemeinderichter Potoczky wurde gestern Früh unter dem Dache seines Hauses erhängt aufgefunden. Als sein Schwager, der Gemeindefassier Andreas Mikulay, davon hörte, erschock er sich. Der Gemeindevorstand unternahm hierauf gleichfalls einen Selbstmordversuch, wurde aber in letzter Minute gerettet. Der sofort verständigte Oberstuhlrichter veranlaßte eine Cassarevision, die ergab, daß die Gemeindevertretung Jahre hindurch Gemeindegelder defraudirt hatte. Die Gemeinde besitzt nämlich große Waldungen, und den daraus resultirenden Erlös hätten sie in der Sparkassa deponiren sollen. Die Schwäger hatten aber all die Zeit hindurch der Repräsentanz gefälschte Sparkassabücher vorgelegt und das Geld für sich verwendet.

**Hausfrauen Vorsicht!** Die große Beliebtheit des seit Jahren überall als vorzüglich bewährten Kathreiners Kneipp-Malzkafee veranlaßt immer wieder neue, minderwertige Nachahmungen. Um sich vor denselben und somit vor Nachtheil zu schützen, verlange man stets nur den „echten“ Kathreiner, und sehe beim Einkauf jedes Paket genau an, ob es das Bild des Pfarrers Kneipp als Schutzmarke und den Namen Kathreiner trägt.

**Freiwillige Rekruten.** Welche Beurtheilung das Vorgehen der Opposition, die das Land durch die Obstruktion an den Mund des Ruins bringt, in den Kreisen der Bevölkerung findet, — dafür liegt uns heute ein neuerlicher Beweis vor. In vielen Blättern und auch von uns wurde die Idee lancirt, den Ausfall der heurigen Assentierung dadurch zu paralysiren, daß sich diejenige Jünglinge, welche heuer zur Assentierung kommen sollten, freiwillig zum Militärdienste melden mögen, wodurch es nicht nur möglich wird, ebenso viele ausgediente Soldaten zu beurlauben, sondern auch die sich freiwillig Meldenden verschiedene Benefizien genießen, indem sie sich die Truppengattung selbst wählen können etc. Das sich trotzdem bis jetzt Assentpflichtige nur vereinzelt gemeldet haben, das stützt seinen Grund darin, daß auf dem Lande der Glaube verbreitet war, eine freiwillige Assentierung sei überhaupt nicht gestattet.

**Aus Geschäftskreisen.** Die altrenommirte Firma Sam. Wolf & Sohn eröffnet im Laufe des Monats Oktober in Komana-Eugos im Balik-Uesevny'schen Hause ein Filial-Geschäft. Als Leiter desselben wird Herr Mano Wolf fungiren.

**Endlich Regen!** Wie eine Erlösung wurde dieser Ruf nach der mehrwöchentlichen mörderischen Hitze Samstag mit Jubel begrüßt. Das war kein Spaß mehr bei einer September-Temperatur von 35 Grad im Schatten und noch steigerte die Qualen der schmerzgeprüften Menschheit in den jüngsten Tagen ein heißer Südwind, so daß man selbst nach Sonnen-Untergang nicht Rettung finden konnte. Auch die Gärten litten fürchtbar unter der sengenden Hitze und hat diese so lange anhaltende Dürre namentlich der Landwirtschaft bedeutenden Schaden verursacht. Erleichtert athmeten daher alle Fröhlichstehende bei Anblick des verfinsterten Firmaments auf und die Freude war groß, als endlich die ersten kühlenden Regentropfen fielen. Aber jägernd und sachte nur öffnete die Volkenschieber die Schleusen des Himmels, als wollten sie der gequälten Menschheit noch immer nicht die so lang ersehnte Abkühlung gönnen. Der Herbst ist vor der Thüre und alle Anzeichen sprechen nun dafür, daß es mit der Hitze vorbei ist, das ein mehrtägiger Landregen den rapiden Umschwung in höheren Regionen im Gefolge haben wird.

**Auf der Flucht erschossen.** Aus Budweis wird geschrieben: In der hiesigen Franz-Josefs-Kaserne wurde der Militärarrestant Anton Plicka, Infanterist des 28. Infanterieregiments, bei einem Fluchtversuch von einem Militärposten angeschossen und sofort getödtet. Plicka, welcher der 14. Kompanie des Regiments angehört, war mit anderen Militärarrestanten im Kasernenhofe mit Wasserholen beschäftigt. Plötzlich warf er den Eimer weg und versuchte über eine Mauer zu entkommen. Der Militärposten rief ihn an, da jedoch Plicka sich daran nicht kehrte, schoß der Wachposten auf den Flüchtling, der tödtlich getroffen, in den Kasernenhof zurückfiel. Anton Plicka war ein gefährlicher Mensch, der bereits im Frühjahr dieses Jahres defertirt war und sich einen Monat in Prag aufgehalten hatte, dann aber von den Behörden ergriffen wurde. Er unternahm den Fluchtversuch, um der Einlieferung in die Festung Theresienstadt zu entgehen. Die Leiche wurde in das hiesige Truppenhospital gebracht.

**Die Schwestern des Papstes.** Maria, Anna und Rosa Sarto sind am 6. September Nachmittags von Benedig abgereist. Zum Bahnhofe, theilt die „Köln. Volksztg.“ mit, gaben ihnen in mehreren Gondeln zahlreiche Damen und auch Mitglieder des venetianischen Clerus das Geleit. Alle drei waren einfach in Schwarz gekleidet und tragen die Veletta, den großen spanischen Schleier, der noch bis in die Sechzigerjahre, ehe Benedig Oesterreich abgenommen wurde, die allgemeine Tracht der Frauen der Lagunenstadt bildete. Aus der Gondel gestiegen, begaben sie sich mit dem päpstlichen Geheimkaplan Monsignore Bressan zum Zuge, wo sie die Begleiterinnen herzlich verabschiedeten. Am 7. September trafen die Schwestern des Papstes nebst ihrer Nichte Gilda Carolin in Rom ein. In Padua hatte die Adriatische Eisenbahn ihnen einen Salonwagen zur Verfügung gestellt; um alles Aufsehen in Benedig zu vermeiden, wünschten sie es so. Ihre Ankunft in Rom war ebenfalls ziemlich unbekannt geblieben, und somit fehlte der sonst zu erwartende Schwarm der Berichterstatter. Auch im Palazzo Boggio, wo sie Wohnung nehmen sollen, wußte man noch nichts von ihrer Ankunft; vorläufig haben sie, wie schon gemeldet wurde, in einem Kloster der Schwestern des ehrwürdigen Capitano am St. Petersplatz Unterkunft gefunden.



**Die Juden in Rußland.** Aus Odessa wird geschrieben: Charakteristisch für die Stellung der Juden in Rußland ist, daß ihnen in der Umgebung von Odessa zum Beispiel verschiedene Ortschaften als Sommeraufenthalt einfach verboten werden. So wurde vor einigen Jahren die deutsche Kolonie Klein-Lieventhal, ungefähr zwei Stunden von Odessa entfernt, den Juden als „Datscha“ untersagt; sie durften in den umliegenden Dörfern nach Belieben wohnen, nur eben Klein-Lieventhal mußte „judenrein“ bleiben. Die deutschen Bauern, die dadurch um einen guten Verdienst kamen, schickten eine Petition um Abstellung dieser Maßregel nach Odessa und erreichten auch schließlich, daß im folgenden Jahre das Verbot wieder aufgehoben wurde. Dafür war in diesem Jahre Alexandrowsk, ebenfalls an dem Liman, einem abgetrennten Meerestheil, liegend und als Sommeraufenthalt sehr beliebt, an der Reihe. Aber jetzt theilen die Zeitungen mit, daß im nächsten Jahre den Juden der Aufenthalt in Alexandrowsk gestattet sein wird.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:  
Emil Teichner.

**Offener Sprechsaal.**

**Dankagung.**

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Theilnahme, welche uns anlässlich des Ablebens unseres theuren innigstgeliebten Gatten, beziehungsweise Vaters, des Herrn

**Michael Salusky**

entgegengebracht wurden, sagen wir allen denen, die unseren herben Schmerz durch Worte des Trostes zu lindern suchten und sich so zahlreich an dem Begräbnisse unseres theuren Todten beteiligten, an dieser Stelle unseren aufrichtigen und tiefgefühlten Dank.

Balsam für unser wundes Herz war auch die uns bekundete rege Theilnahme, die uns seitens des Direktoriums der Lugozer Volksbank, mit dem leitenden Direktor Herrn kön. Rath Franz Suta an der Spitze, bekundet wurde. Diesen Herren sei speziell warmgefühlter Dank ausgesprochen.

Schließlich können wir nicht umhin auch der Ebdorfer Abordnung der Landwirthe, den Herren Oberrabbiner Dr. Simon Handler und Oberkantor Josef Bruder für ihr Mittheilen an der Leichenfeier innigsten Dank auszusprechen.

Lugos, 23. September 1903.

Die trauernde Familie.



**Geschäfts-Anzeige.**

Beehre mich, einer hochgeehrten Damenwelt die höfliche Mittheilung zu machen, daß ich das seit 20 Jahren bestehende

**Modisten-Geschäft**

des Herrn **Jador Podwinez** übernommen habe und in der angenehmen Lage bin, mit einem ganz neu und reich assortirtem Lager zu dienen.

**Pariser Modelle** in Damen- und Mädchenhüten, neueste und feinste **Modébänder, Blumen, Agraffen** stets am Lager. **Putrenovierungen** werden geschmackvollst, billigt und raschest effectuirt.

Zugleich mache ich die höfl. Mittheilung, daß ich **Mieder nach Maß** anfertige, wie auch **Mieder-Reparaturen** jeder Art vornehme.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

**Bertha Rosenzweig**

Hauptplatz, im Hübsch'schen Hause.



**Für Magenleidende!**

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulich, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung, Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

**Hubert Ullrich'sche Kräuterwein.**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Übelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

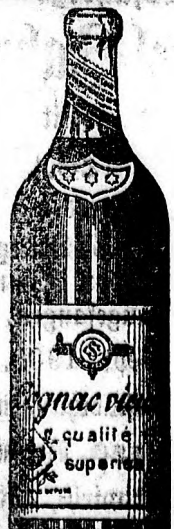
**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie: Beklemmung, Kolikschmerzen, Herz klopfen, Schläfrigkeit, sowie Blutauftreibungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Sageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, siechen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu Nr. 3- und Nr. 4-, in den Apotheken von: Lugos, Facset, Dobra, Tot-Barab, Arab, Kertics, Perjamos, Szerb-Szent-Peter, Zombolya, Busias, Jiedely, Wojtek, Mejicza, Temesvar usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz Osterreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugos 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Osterreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**



Jeder Käufer dieses Cognacs ist berechtigt, denselben (in Originalverpackung) von der genannten Anstalt (Wien IX.) kostenfrei untersuchen zu lassen.

Begutachtet von den ersten Kapazitäten der Wiener Kliniken. Die erste Triester Cognac-Destillerie von Camis und Stock in Barcola bei Triest empfiehlt inländischen

**Medizinal-Cognac**

nach französischem System unter Kontrollverschuß der Untersuchungsanstalt des allg. öst. Apothekervereines in Wien. 1/1 Flasche K. 5.—, 1/2 Flasche K. 2.60. Zu haben in **Lugos** in der **Adler-Apotheke** und in allen Spezerei- und Delikatesswaren-Geschäften.

Jeder Käufer dieses Cognacs ist berechtigt, denselben (in Originalverpackung) von der genannten Anstalt (Wien IX.) kostenfrei untersuchen zu lassen.

Chemische Kontrolle per vom hohen k. k. Ministerium des Innern genehmigten Untersuchungsanstalt für Nahrungsmittel und Genußmittel Wien, IX., Epitaphgasse 31.

Krassóer Sparcassa in Lugos.

# Subskriptions-Einladung.

Im Sinne des durch die außerordentliche Generalversammlung vom 15. Juni 1902 genehmigten Emissionsprospektes (Punkt 4) legen wir zur Vermehrung des Aktienkapitals auf 400.000 Kronen 500 Stück Aktien der Krassóer Sparcassa à 200 Kronen Nominale zur allgemeinen Subskription auf.

1. Der Subskriptionspreis beträgt per Aktie 425 Kronen und participiren diese Aktien, gleich den alten, an dem Ertragnisse des laufenden Jahres 1903.

2. Anmeldungen zur Zeichnung werden vom 24. September 1903 ab an der Kassa der Anstalt entgegengenommen. Schluß der Zeichnung am 15. Oktober 1903. Bei etwaiger Ueberzeichnung werden in der ersten Reihe die alten Aktionäre, im Verhältnisse ihrer Aktien, berücksichtigt.

3. Mit der Anmeldung ist zugleich die erste Rate von K 50.— per Aktie gegen Bestätigung zu erlegen. Der Rest von K 375.— per Aktie wird ratenweise, wie folgt, eingezahlt:

am 15. November 1903 . . . . .	K 25.—	am 15. Juni 1904 . . . . .	K 25.—
" 15. Dezember " . . . . .	" 25.—	" 15. Juli " . . . . .	K 35.—
" 15. Jänner 1904 . . . . .	" 25.—	" 15. August " . . . . .	K 25.—
" 15. Feber " . . . . .	" 25.—	" 15. September " . . . . .	K 25.—
" 15. März " . . . . .	" 50.—	" 15. Oktober " . . . . .	K 25.—
" 15. April " . . . . .	" 25.—	" 15. November " . . . . .	K 25.—
" 15. Mai " . . . . .	" 25.—	" 15. Dezember " . . . . .	K 25.— per Aktie

4. Die Ratenzahlungen haben pünktlich zu geschehen, im Nichteinhaltungsfalle werden vom Tage der Fälligkeit 6% Verzugszinsen gerechnet; wenn fernem binnen 15 Tagen nach geschehener Aufforderung die fällige Rate nicht eingezahlt wurde, erlischt jeder Anspruch auf die gezeichneten Aktien und die bereits eingezahlten Raten verfallen zu Gunsten der Anstalt.

5. Nach erfolgter voller Einzahlung werden die neuen Titres ab 15. Dezember 1904 ausgefolgt.

6. Der bei der Emission erzielte Mehrbetrag über 100.000 Kronen wird, abzüglich der Emissionspesen, dem allgemeinen Reservefonde zugeführt.\*)

Lugos, am 16. September 1903.

Die Direktion

der  
Krassóer Sparcassa.

\*) Dadurch erhöht sich derselbe auf ca. 275.000 Kronen.

**Allást keres**  
mint  
**adóügyér vagy irnok**

ki huzamosabb idő óta a jegyzői térer működik.

Allását azonnal elfoglalhatja. Ajánlatok **Werner Ferencz** név alatt e lap kiadóhivatalába intézendők.

## Brennholz in Waldklafter

aus den Waldungen **Ollóság, Honoris und Drinova.**

**Rothleiche, Weißleiche, Rothbuche, Weißbuche** in Scheit und **Brügel** zu den billigsten Preisen prompt ins Haus gestellt. 10—7

**Holzkohle** von 1 Sack aufwärts franko ins Haus gestellt.

**Zerkleinertes Brennholz** 80 kr. per Meterzentner.

Bestellungen werden aufgenommen bei **Friedmann Mór**, Redelsgasse No 41 und in der Spezereihandlung **Fischl Alfred** Szabellaplag.



Schon für **Krone 1** ist es möglich **Kr. 50.000** zu gewinnen!

## Ärzte-LOTTERIE

Budapest, IV., Váci-utca 17/a.  
Haupt-Treffer **50.000** Kronen werth!



Schon für **Krone 1** ist es möglich **Kr. 50.000** zu gewinnen!

**Preis eines Looses 1 Krone.**

Da die Gewinnziehung schon Anfang Oktober stattfindet und die Nachfrage eine sehr große ist, bitten wir, mit dem Einkauf nicht zu zögern, sondern die Bestellungen womöglich gleich, spätestens aber bis zum **10. Oktober d. J.** zu bewerkstelligen, an welchem Tage die Ziehung stattfindet. 3—1

Zentral-Bureau der Aerzte-Lotterie: Budapest, IV., Váci-utca 17/a.  
Loose sind an allen Orten der Provinz zu haben.

Zahl 13621.—1903.

## Temesvárer Markt-Anzeige

Der diesjährige

## Skt-Michael-Jahrmarkt

wird in der Zeit vom 24. Sept. bis inkl. 28. Sept. 1903 abgehalten werden.

Der Antrieb aller Gattungen Vieh auf den Jahrmarkt ist, von Donnerstag den 24. Sept. 5 Uhr Früh angefangen, gestattet.

Temesvar, 10. Sept. 1903.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

**Bandl Rezsó**, Oberstadthauptmann.

Banater Pferde-, Hornvieh-, Schaf- und Schweinemarkt.

5½st-, Landwirthschaftl. Produkten-, Handels- und Gewerbemarkt.

# Brennholz in Waldklaffer

aus den Waldungen Ollóság, Honoris und Drinova.

**Rothleiche, Weißleiche, Rothbuche, Weißbuche** in Scheit und **Brügel** zu den billigsten Preisen prompt ins Haus gestellt. 10-5

**Holzkohle** von 1 Sack aufwärts franco ins Haus gestellt.

**Zerkleinertes Brennholz** 80 kr. per Meterzentner.

Bestellungen werden aufgenommen bei **Friedmann Mór**, Redelkogasse No 41 und in der Spezereihandlung **Fischl Alfred** Szabellaplay.

## Zadelloje Herren-Kleider

werden **prompt** und **billig** angefertigt bei dem **Herrensneider**

### Spitz Manó

**Lugos, Johanneszeile Nr. 4.**

Reichhaltige Musterkollektion von **englischen** und **französischen** Modestoffen. 10-6

## Für Lungenkranke.

Auf dem medicinischen Congreß constatirte Professor v. Leyden, daß in Deutschland allein dauernd an 1,200,000 Menschen schwindlchtig sind und von diesen jährlich ungefähr 180,000 jeder Mensch ein, sie lassen sich nicht absperrern. Wenn nun glücklicher Weise ein großer Theil derer, die diese Bacillen einathmen, von der Tuberculose nicht befallen wird, so geht daraus unweiderleglich hervor, daß der menschliche Körper an sich die Fähigkeit besitzt, die eingeathmeten Tubercelbacillen unschädlich zu machen. Da, wo die Luftröhre sich in viele feine Aestchen — die Bronchien — theilt, die in die Lunge führen, liegen zwei Drüsen, die sogenannten Bronchial- oder Lungenbrüsen, über deren Zweck die Wissenschaft lange im Unklaren war. Jetzt dagegen wissen wir aus den Forschungen Dr. Hoffmann's, daß dieselben einen „ganz besonderen Saft“ erzeugen, der die Krankheitskeime, bevor sie noch in der Lunge ihr Zerstörungswerk beginnen können, zum Absterben bringt. Wo nun diese Drüsen in Folge eines vererbten Fehlers und Schwächezustandes oder sonstiger organischer Störungen nicht genügend von diesem Stoffe erzeugen können und wo die Lungen durch Erkältung, Staub oder andere Einflüsse empfindlich gemacht worden sind, da können die eindringenden Tubercelbacillen sich festsetzen und früher oder später kommt die Krankheit zum Ausbruch.

Hier lag der Gedanke nahe, in der Stärkung und Kräftigung dieser Bronchialdrüsen einen Hebel in der Bekämpfung der Tubercelbacillen anzusetzen. Diesen nächstliegenden Weg beschritt nun Dr. Hoffmann und schuf aus dem stärkenden Stoff der Lungenbrüsen selber ein Heilmittel gegen Lungenleiden (chronische Katarrhe und Schwindlucht), welches er Glandulen nannte.

Glandulen ist nichts Giftiges und nicht chemisch Erhaltenes, sondern wird aus den frischen Bronchialdrüsen völlig gesunder und unter thierärztlicher Aufsicht frisch geschlachteter Hammel hergestellt — die Natur selber gibt die Heilmittel gegen alle Erkrankungen, man muß sie nur zu finden wissen. Die Bronchialdrüsen werden bei niedriger Temperatur im luftleeren Raum getrocknet und zu Tabletten gepreßt; jede Tablette von 0,25 Gramm Gewicht enthält 0,05 Gramm pulverisirte Drüse und 0,20 Gramm Milchzucker als Geschmackszusatz.

Wird das Glandulen nach Vorschrift angewendet, so heilt sich die Gflust, die Stimmung heitert sich auf, Kraft und Körpergewicht nehmen zu; Fieber-Nachtschweiß und Husten mindern sich — der Auswurf löst sich, der Gesehungsproceß ist im Gange.

Von einer großen Anzahl Aerzte und Privatpersonen ist der hohe Werth dieses Schwindluchtheilmittels bezeugt worden — Glandulen hat schon überraschende Erfolge gezeigt, wo alle anderen Mittel versagten.

Glandulen wird hergestellt von der chemischen Fabrik Dr. Hoffmann Nachf. in Meerane (Sachsen) und ist in Apotheken, sowie in der Niederlage Apotheke Josef v. Török Budapest, in Flaschen zu 100 Tbl. Nr. 5.50, 50 Tbl. Nr. 3.— zu haben. — Beschreibung der Heilmethode mit Krankenberichten sendet die Fabrik auf Wunsch gratis und franco.

Die beliebtesten, vollkommensten Gesichts-Reinigungs u. Schönheitsmittel sind:

# AKACIA

KRIEGER'S -CRÈME 2 Kron.  
-POUDER 1 "  
-SEIFE 1 "

Hauptdepôt:  
KRONEN-APOTHEKE  
BUDAPEST, CALVIN-TÉR.  
Gesetzlich geschützt.

**ERSTE UNGARISCHE LANDWIRTSCHAFTS MASCHINENFABRIK**  
Actiengesellschaft  
Budapest, VI. Váci-ut 19.  
2500 Dampfmaschinen  
100 000 verschiedene kleinen Maschinen im Betrieb  
Special-Abtheilung für MÖBLEINRICHTUNGEN.  
Auf Wunsch wird Provisorium gratis und franco versendet.

**KAISERBAD**  
Winter und Sommerkurort  
**BUDAPEST.**  
Schwefeltherme I. Ranges, Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste Schlambäder, prächtiges Mineralwasser, Schwimmschule, Stein- und Wannebäder.  
200 bequeme Wohnzimmer.  
Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

**KATZER**  
Kürschnermeister  
Hoflieferant  
Budapest, VI., Ó-utca 44.  
Seine Pelzwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges.

**GUMMI**  
und  
**FISCHBLASEN**  
pr. Dtzd. K. 2, 4, 6, 8, 10. — die besten der Welt, versendet discret per Nachnahme oder gegen vorherige Goldsendung die erste Firma dieser Branche:  
**J. REIF**  
Specialist, WIEN, Brandstätte 3.  
PREISLISTEN gratis.

Moderne **MÖBEL**  
Riesige Auswahl in Schlaf-, Speise-, Salon- u. Herrenzimmer-Einrichtungen. Billiger als wo immer.  
**NEMES & LENGYEL**  
Möbelfabrikanten  
**BUDAPEST,**  
IV., Keckskemélt-utca Nr. 6, I.

**ADRESSEN** aller Berufe u. Länder, zur Versendung von Offerten und zur Gründung von Geschäftsverbindungen (mit Portogarantie) im Internat. Adressen-Bureau  
**JOSEF ROSENZWEIG & Söhne**  
Budapest, V., Nádor-utca 13. szám.  
Prospekte gratis und franco.

**OSAN** ist der beste Schutz für Hals, Lunge, Mund u. Zähne  
übertrifft alle bisher bekannten Zahnmittel.  
OSAN-Mundwasser-Essenz à 88 kr., Zahnpulver à 44 kr.  
Czeray's orientalische Schönheits-Mittel  
**ROSENMILCH** à Flacon 1 fl. Balsaminseife hierzu 30 kr. F. Fritsch's Sonnenblumenöl-Seife à 60 u. 85 kr.  
**Janningene** ist das bewährteste Haarfärbemittel.  
Dunkelblond, Braun und schwarz. Preis 8. 2.50.  
Anton J. Czerny, Wien XVIII. Carl Ludwigstr. 6. Prämirt in London, Paris, Brüssel, Constantinopel etc.  
Prospekte gratis und franco. Dépôts in Apotheken, Drogerien, Parfümerien etc.

**RÖSER**  
**LEHRANSTALT**  
Budapest, VI., Aradi-utca 10.  
Gezündet 1853.  
Öffentliche Bürgerschule für Jünglinge von 14-18 Jahren Höhere Handelsschule für Jünglinge von 14-18 Jahren. Erziehungs-Internat für einwohnende Schüler. — Die Zeugnisse dieser Anstalt sind staatsgültig und berechtigen zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst. Nähere Erläuterung gibt kostenlos **Johann Röser, Director.**

**EPILATOIR INTERNATIONAL**  
entfernt nach einmaligem Gebrauche von Gesicht u. Hand das Haar. Ein Tiegel 6 K  
Hauptdepôt: Dr Kovács Ernő's Apotheke Budapest, Gyár-utca 17.  
Erschienen „Toilette-Geheimnisse“ gratis  
Wir hiesigen treffen uns in **BUDAPEST** im **CAFFEE NEW-YORK**  
Erzsébet-körut 9-11.

**SANTALEGGER**  
Jungen Leuten ärztlich empfohlenes Mittel. Preis 3 Kronen.  
REGISAPALATIN-APOTHEKE, Budapest, VI., Váci-körut 17.

Benützen Sie Kerpel's **HANDVERFEINERUNG**  
Flüssigkeit; selbe verleiht innerhalb 3 Tagen eine weiche, zarte und überaus weisse Haut.  
1 Flacon 90 Heller. Per Post versendet 4 Flacon franco  
**Apotheker KERPEL**  
Budapest, V., Lipót-körut 28.

Das Landesboden-Credit-Institut für Kleingrundbesitzer  
BUDAPEST, V., GÉZA-UTCA 2.  
gibt von 300 Kronen angefangen Pfandbrief-Darlehen auf Amortisation, nach denen mit ganzer Barzahlung:  
auf 50 Jahre 5.70% des Capit.  
auf 30 Jahre 6.50% „ „  
auf 25 Jahre 7.00% „ „  
auf 15 Jahre 9.80% „ „  
als Rente sammt der Amortisation zu zahlen sind.  
Nähere Aufklärung ertheilt das Institut gratis

**JULIUS LEOPOLD**  
Budapest, VII., Erzsébet-körut 54.  
Inserieren Sie in Ihrem Interesse durch die ANNONCE-EXPOSITION

**LE DÉLICE**  
Vergé CIGARETTENPAPIER  
Vergé CIGARETTENHÜLSEN  
ÜBERALL ZU HABEN.

**Gelegenheitswaren-  
Verkauf.**

**Wittmann & Bauer**

BUDAPEST, VI., Szerecsen-utca 11.

Von der aufgelösten Firma **Totis & Kren** stammende **Leinwände**, farbig und weiß; **Ajour-Tischzeuge** in bester, verlässlichster Qualität; **echte Perser Lauf- und Bodenteppiche**, **Vorhänge**, **Sacktücher** etc. sind **ausschließlich** zu billigen festen Preisen bei uns zu haben. 3-3

1807. szám fig. 1903.

**Hirdetmény.**

Közhirre tétetik, hogy miniszteri engedély alapján a

**Német-Bogsánban**

1903 szeptember hó 17. 18. 19-én megtartandó

**országos nagyvásárra**

sertések kivételével

mindennemű állatok felhajthatók.

Német-Bogsán, 1903 szeptember hó 10-én.

Községi előjáróság.

**Bier-Haupt-Depot der Steinbrucher bürgerlichen Bierbrauerei-Aktien-Gesellschaft**  
in Lugos, Temesvarergasse No 35-213.

Sorget für Eure Kinder!

**Der Erste Mädchen-Ausstattungs-Verein als Genossenschaft**

BUDAPEST, Teréz-körut 40 42 (im eigenen Palais)

**Kinder- und Lebens-Versicherungsgesellschaft**

24-17

bietet Gelegenheit Jedermann, durch kleine monatliche oder vierteljährliche Beiträge seine Familie unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu versorgen und veräume kein Familienoberhaupt nähere Informationen einzuziehen. Die tabellenmäßige Beiträge sind unänderlich und festgesetzt und keinerlei Nebengebühren zu entrichten. Die Mitglieder partizipieren an dem jährlichen Gewinn der Anstalt mit 50%, und im Sterbefalle des Mitgliedes hört jede weitere Zahlung auf, und die Ausstattungs-Prämie und Gewinnansammlung werden dennoch zur Zeit voll ohne jeden Abzug ausbezahlt.

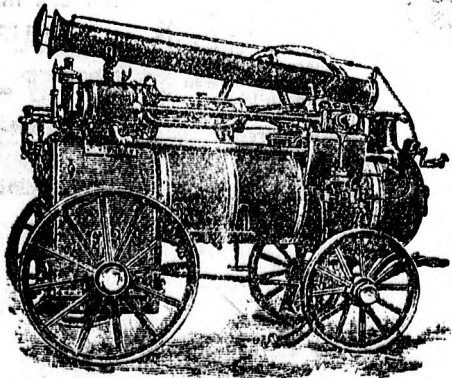
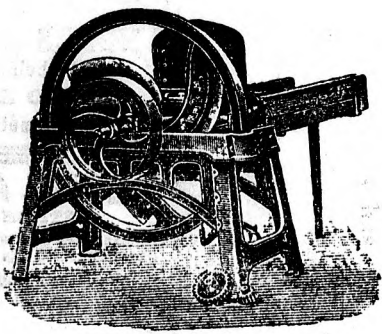
Mit Prospekte und Aufklärung dient die **Hauptagentenschaft in Lugos**

**ARMIN NEUMANN & Co.** und der **Zentral-Inspektor für Krasso-Szöreny: BELA HUSSERL.**

**Hauptagentenschaft der Feuerversicherung** priv. Wiener wechselseitige k. k. Brandschaden-Versicherungs-Anstalt. Repräsentanz für Ungarn: Budapest V. Errichtet 1824.  
Streng solid und partizipieren die Versicherten am Gewinnantheil.

**Stig-Glennz-Fabrik, Temesvarergasse No 35-213.**

**Armin Neumann & Co.**



Beehre mich den geehrten Grundbesitzern, Dekonomen und Fabrikanten höfl. bekannt zu geben, daß ich am hiesigen Plage allerlei **landwirthschaftliche Maschinen, Maschinebestandtheile, Maschinenriemen, Plagen** in bester Qualität am Lager führe, ferner eine

30-23

**Maschinen-Reparaturwerkstätte**

mit **Benzin-Motor-Kraftbetrieb** eingerichtet habe.

Mit der Leitung meiner Werkstätte habe ich einen vom Handelsministerium beglaubigten **Maschinisten** betraut.

Demzufolge wird meine Werkstätte fachgemäß geleitet und es stehen mir erstklassige Arbeitskräfte zur Verfügung, wodurch ich in der angenehmen Lage bin, den Anforderungen meiner Kunden in allen Theilen entsprechen zu können.

Dasselbst werden auch **Maschinen-Montirungen, Mühlen-Einrichtungen, Pumpbrunnen, Dampfheizungen und Leitungen, Wasserleitungen, Badezimmer** in kompletter Einrichtung effectuirt.

Mein Hauptbestreben ist dahin gerichtet, durch **genaue und gewissenhafte Arbeitsleistung**, als auch **billige Preise** das Vertrauen des geehrten Publikums zu befestigen.

Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

**Géza Hegyesi**

Lugos, Temesvarergasse.

Dasselbst werden auch alle Arten **Maler- und Anstreicher-Arbeiten** übernommen.